

# Möglich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **9 (1883)**

Heft 45

PDF erstellt am: **19.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-426299>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der große Stadtrath von Bern legt den Gaspreis um 5 Cts. herunter. Es soll jetzt Jedermann sich billiger Licht verschaffen können — wenn's nur nicht darnach ist!

### zur Verfassungsrevision.

**Bürger:** Und was gedenkt der i die neu Vissung uf'näz wegem Stimmrecht?

**Verfassungsraih:** Das geit eiaich so: Nume Zi, wo recht stimme, erhalte i Zukunft 's Stimmrecht.

### Heirathsantrag.

Ein nicht mehr junger, aber auch nicht unintelligenter und insbesondere thatkräftiger Mann, Pächter eines Fondsanstellungslooses mit Chance, gestützt auf einen Truchfeller in den bisher veröffentlichten Ziehungsergebnissen, in der offiziellen Gewinnliste mit einem Haupttrüffler zu figurieren, wünscht behufs Erweiterung seines Geschäftes die Bekanntschaft eines nicht ungewöhnlichen Frau zimmer zu machen.

### Möglich.

**Hans:** Die verfluchte Kugel! Hat sie mir nicht die schöne Wurst gefressen, die ich mir zum Jambik aufgehoben. Ich wollt', das verfluchte Thier wäre im Pfefferland!

**Peter:** In Alles möglich, das wird wahrlich endlich schon noch dahin kommen in die'r — Pfefferzeit.

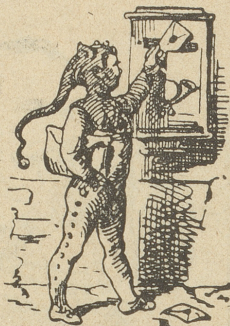
### Sauferliches.

**A.:** O, es geht doch nichts über einen kapitalen Sauser!

**B.:** Ja wohl, da wird Mancher dabei selbst Sau sehr.

Sieben Jahre haben wir geweint, jetzt kommen wir doch einmal wieder zu rechten Weinen.

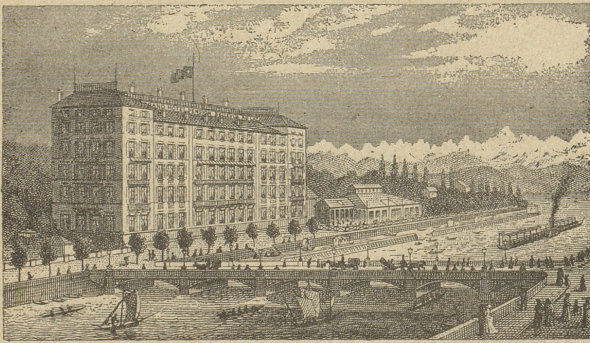
### Briefkasten der Redaktion.



**Schnepf.** Im Luz. „Vaterland“ publiziert die Sanitätskanzlei „auftragsgemäß“ folgendes: „Zufolge Schlußnahme des Sanitätsrates sind folgende Lebensmittelverkäufer in Ausführung der Bestimmungen der Lebensmittelverordnung und gemäß auf das Resultat der chemischen Analyse dem Strafrichter überwiesen worden wegen zu hohem Mehl- resp. Frodehalt seiner „Branntw.“. Wer ist da wohl am meisten zu tadeln: der Branntw. machende Strafrichter oder diejenigen, welche diese Wüste zur Strafe ehen müssen? Gewiß eins so barbarisch wie das andere. — **P. i. E.** Daß nicht 63jährige als kleinere Zahlen bei der Verlesung heranzunehmen, ist doch gewiß selbstverständlich und sehr leicht auszurechnen. 500,000 Loese und zifra 5000 Gewinne = 1 Gewinn auf 100 Loese; also ergibt sich folgende Chancen-Rechnung: 1-99 = 1; 100-999 = 9; 1000-9999 = 90; 10,000-99,999 = 900; und 100,000 bis 500,000 den Rest, nämlich 4000 Gewinne; oder auch so: auf fünf 63jährige Zahlen folgt eine 63jährige; auf 50 fünfzigjährige eine 43jährige; auf 500 vierzigjährige eine 33jährige; auf 5000 dreißigjährige eine 23jährige. Nebenbei Sie nun die Reihe der gezogenen Nummern und Sie werden finden, daß der Zufall ziemlich genau rechnet und eine Begünstigung eher den kleineren als den 63jährigen Zahlen zufällt. Eine Tombola würde auch kein besseres Resultat liefern. — Ihre übrigen Ansichten aber über die Lotterie theilt mir vollkommen, glauben aber nicht — und die Erfahrung lehrt es zur Genüge, — daß sich der Spielteufel weggescheut läßt. Aus der Schweiz wandern noch jetzt alljährlich über 10 Millionen Franken in ausländische Lotterien und dieses Faktum muß zu denken geben. Die Lotterie bringt man nicht um; aber sie ein dämmen und möglichst gefahrlos machen, ist Aufgabe des Staates. Also eine Staatslotterie! Warum nicht? Muß der Staat nicht die verlotterten Existenzen erhalten, ohne von ihrem weggenommenen Gelde auch nur einen Centime geüben zu haben? Und so gibt's noch Vieles, die Frage diskutierbar zu machen. — **G. i. L.** Eine Befreiung ging uns von betr. Firma nicht zu. — **Ph.** Nicht Geld oder Blut, sagt der heiligschweigende Wegelagerer; sondern Geld und Blut. Junges Blut und viel Geld. — **Spatz.** Besten Dank; drüßlich ein Mherce. — **Jobs.** Was? In der Hauptstadt hat das Schwirratzen gebabt? Es soll davon Notiz genommen werden. — **B. i. B.** Grütli und Mülli können in dieser Form gut neben einander gehen. Für das I. Quartal vorgemacht. — **A. J. i. G.** Erhalten und ausgeführt. — **S. i. A.** Besten Dank. — **Verschiedenen:** Anonymus wird nicht angenommen.

Gd Hôtel-Pension BELLEVUE au lac, Zürich (Suisse)

à côté du Pont Neuf OUVERT TOUTE L'ANNÉE et du nouveau Quai.



F. A. POHL, Propriétaire.

Arrangements pour Séjours prolongés.

**CHAMPAGNE**  
**FRITZ STRUB & CIE**

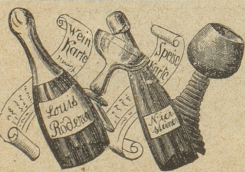
(Bl. 25)

Reims

Basel

22 - Rue de Cernoy - 22

3 - Faubourg St-Jean - 3

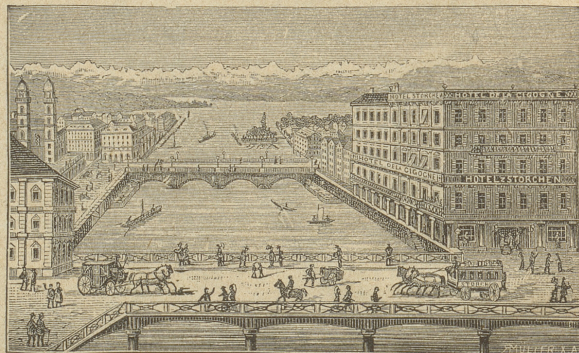


**Ad. Kreuzer's**  
**EINSTUBE**

(B. 25) Zürich, „Linthescherhof“  
Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.  
Reingehaltene feine Mosel, Rhein-, französische  
und Landweine.

— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —  
Gesellschaftszimmer mit Piano.

**Hôtel Storchen am See, Zürich**



**H. GÖLDEN**

In schönster Lage

im Centrum der Stadt

Mit herrlicher Aussicht

auf See und Alpen

Mäßige Preise

Omnibus zu allen Zügen

Prix modérés

Omnibus à tous les trains

Dans la plus belle situation

au centre de la ville

Avec une vue splendide

sur le lac et les alpes

Table d'hôte 12 1/4 Uhr. Diners à prix fixe

Restauration à la carte

Zimmer von Fr. 2. — an inkl. Service

Die Herren Braner, Restaurateure und sonstigen Interessenten

lade ich ein, den bei mir versuchsweise aufgestellten

(B. 1)

**Bierdruckapparat mit flüssiger Kohlensäure**

in Thätigkeit zu besichtigen und sich zu überzeugen, dass ein wochenlang  
im Anstich liegendes Bier nicht weniger gut und wohlschmeckend ist als  
beim Anzapfen des Fasses, abgesehen von den vielen sonstigen grossen  
Vorteilen des Apparates.

**Richd. Pfaff, Sihlstrasse 11, Zürich.**